

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Todes-Gewinn

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

Sterb-Verlangen.

7. Ach Gott! der Welt Gesinde
 hat mich geschlagen wund:
 Mein Freund! mich bald verbinde;
 kom bald / mach mich gesund.
 Zubrich den Schild der Bösen/
 ach Gott! verzeuch nit hier!
 kom bald / mich zu erlösen/
 und nim mich auf zu Dir.

♩)*****♩(♩



Wann werd ich / liebster Gott! in dir mich
 Dein Recht und dein Gebot all stäts vor



völlig la- ben) Wann wird dein Eben-
 Augen ha- ben?)



7. Ach

2

bnd



✽(XXIV.)✽

Wann werd ich / liebster Gott!
 in Dir mich völlig laben/
 Dein Recht und dein Gebot
 allwärts vor Augen haben?
 Wann wird dein Ebenbild
 in mir sich lassen blicken?

daß/

daß/ frey von Sünden-stricken/
mit Dir ich sey erfüllt?

2. Wann wird der Seele Haus/
die Sünden hütte/ brechen/
und sie/ vom Kerker aus/
geführt/ ohn ferners Schwächen/
ohn länger's Ergerniß/
nach diesem Pilger-leben/
in stäter Ruh wird schweben:
dann ist mir Gott gewiß.

3. Was schreckt mich dann der Tod/
der so viel gutes schafftet?
Verwes' ich/ werd ich Kohlt?
werd von der Welt geraffet?
was schadt mir der Verlust?
mein häßter Theil nit stirbet.
Und das/ was jezt verdirbet/
erwachtet einst mit Lust.

4. Ach! was verlier' ich dann?
nur sauren Schweiß und Thränen:
wann nun der Schloff kömt an/
wornach jezt ist mein Sehnen/
der doch nit ewig währt:
Ich will/ mich bald verschließen:

H ;

Gott

Gott/ wird das öffnen wissen.
 Ich bleibe unverfehrt.

5. Zerbrich dann / irdnes Nest /
 du Wirtshaus vieler Sünden.

Dein Gast dich willig läßt /
 sein Heimat dort zu finden.

O Tod / du sicherer Port!

du liebe Thür des Lebens!

du schreckest mich vergebens.

Komm! ich wil mit dir fort.

6. Wann komm ich dann dahin /
 wohin steht mein Verlangen?

Wann ich geduldig bin /

bleib ich am Anker hangen.

Gott weiß / wann es ist Zeit.

So will ich forthin wallen:

bis Gott es wird gefallen /

daß ich sol seyn befreyt.

